



**Niederschrift der Sitzung des Straßen-, Wege- und Kanalisationsausschusses
am Mittwoch, 07.07.2021 von 18:00 bis 18:52 Uhr
Ort: Forum am Hansaplatz**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Silke Diekhaus	CDU	
---------------------	-----	--

stellv. Vorsitzende/r

Frau Marianne von Garrel	CDU	
--------------------------	-----	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Frank Böckmann	CDU	
Frau Heike de Buhr	SPD	
Herr Stefan Fuhler	CDU	
Frau Renate Geuter	SPD	Vertreterin für Ratsherrn Sönke Baumdick
Herr Karl-Heinz Krone	CDU	Vertreter für Ratsherrn Jan-Gert Roter
Herr Dennis Löschen	SPD	
Herr Hans Meyer	SPD	
Herr Christian Reiners	CDU	
Herr Martin Roter	CDU	
Herr Gerold Többen	SPD	

Verwaltung

Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	
Klaus Sandmann	Fachbereichsleiter	
Bernhard Krone	Bereichsleiter	
Hannes Kläne-Vahle	Protokoll	

Gäste

Sascha Zink	Glasfaser NordWest	
-------------	--------------------	--

Abwesend:

Beratende Mitglieder

Frau Elisabeth Elers	Beirat für Menschen mit Beeinträchtigungen	
----------------------	--	--

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Fachausschuss-Vorsitzende, Frau Silke Diekhaus, eröffnet die heutige Sitzung. Sie begrüßt die anwesenden Fachausschuss-Mitglieder, Herrn Bürgermeister Stratmann, alle Vertreter der Stadt Friesoythe und einen Vertreter der Glasfaser-Nordwest, Herrn Zink.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums werden von der Vorsitzenden festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung zur heutigen Sitzung wird festgestellt und einstimmig beschlossen.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil)

Die Niederschrift der letzten Fachausschuss-Sitzung wird mit **9 Ja-Stimmen und 2 Stimmenthaltungen** genehmigt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Ein Bericht der Verwaltung erfolgt nicht.

TOP 6 Mitteilungen

TOP 6.1 Ausbauplanungen und Außengestaltung am "Großen Kamp Ost" im Bereich der Erweiterung der Elisabethschule Vorlage: MV/161/2021

Herr Sandmann erläutert kurz die Ausbauplanungen der Elisabethschule durch den Landkreis Cloppenburg. Etwa 90% aller Schüler werden mit Fahrzeugen zur Schule gebracht. Damit ein gefahrloser Ablauf gewährleistet ist, wird eine „Hol- und Bringzone“ direkt vor dem Eingangsbereich eingerichtet.

Ratsherr Hans Meyer moniert, dass die Zuwegung zur Sporthalle am Großen Kamp Gefährdungspotenzial hat, da der Hol- und Bringverkehr über den Parkplatz der Sporthalle abgewickelt wird. Ratsfrau Renate Geuter ergänzt die Frage dahingehend, ob Maßnahmen geplant sind, um „Trampelpfade“ durch die fußläufigen Nutzer der Halle vorzubeugen. Herr Sandmann führt dazu aus, dass zum einen zwei vom Landkreis geplante Parkplätze auf Hinweis der Stadt Friesoythe gestrichen wurden, um eine bessere Einsicht in die „Hol- und Bringzone“ durch Autos und Busse zu gewährleisten. Außerdem werden im Bereich des Parkplatzes Hecken angepflanzt, um die fußläufigen Nutzer besser zu leiten und Gefahren vorzubeugen.

Ratsherr Karl-Heinz Krone regt an eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 10 für diesen Abschnitt der Straße „Großer Kamp Ost“ zu prüfen.

Ferner fragt Ratsherr Martin Roter, ob ein versetzter Unterrichtsbeginn zur Entzerrung des Verkehrsaufkommens möglich ist. Fachbereichsleiter Sandmann erklärt, dass alle Planungen in enger Absprache mit dem Schulamt abgestimmt wurden. Ein versetzter Unterrichtsbeginn wird nicht als erforderlich erachtet. Da sehr viele Kinder mit dem Bus gebracht werden, welche bereits zwischen 07:00 Uhr und 07:30 Uhr das Schulgelände erreichen, findet automatisch eine entsprechende Entzerrung statt.

TOP 7 Entscheidung über die Unterstützung und Zusammenarbeit mit "Glasfaser NordWest GmbH & Co.KG" zum Ausbau des Glasfasernetzes im Stadtgebiet Friesoythe; Kurzvortrag durch Herrn Sascha Zink von Glasfaser NordWest Vorlage: BV/162/2021

In einem kurzen Vortrag erläutert Herr Zink die Struktur und das geplante Vorhaben der Glasfaser NordWest GmbH & Co. KG (GNW). GNW agiert überregional in Nordwest-Deutschland. In den nächsten 10 Jahren sollen etwa 1,5 Mio. Haushalte erschlossen werden. Für Friesoythe ist der Baustart Anfang 2022 geplant. In den ersten 10-12 Monaten soll das Ortszentrum von Friesoythe erschlossen werden. Danach werden die Ortschaften und weitere ländliche Bereiche erschlossen.

Ratsherr Gerold Többen erkundigt sich zur Einschaltung von Subunternehmern durch die GNW und ob vor Ort entsprechende Bauleiter o. Ä. als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Herr Zink führt aus, dass bei jedem Subunternehmer die GNW in der Verantwortung und Haftung steht. Natürlich bedienen sie sich verschiedene Ausbaupartner, vorrangig der Telekom und der EWE, welche jeweils weitere Subunternehmer beauftragen. Vor jeder Tiefbaumaßnahme werden die betroffenen Anwohner mit einer Postwurfsendung informiert. Hier werden direkte Ansprechpartner genannt, um eine bestmögliche Transparenz für jede anstehende Maßnahme zu ermöglichen.

Da in der Präsentation nur von der Erschließung des Stadtzentrums gesprochen wird, fragt Ratsherr Stefan Fuhler, wie die weiteren Planungen für die Ortschaften und Außenbereiche aussehen, nachdem der Ausbau der Innenstadt abgeschlossen ist. Dazu ergänzt Ratsherr Gerold Többen, dass gerade zu Anfang kleine Flächen mit vielen Möglichkeiten zur Erschließung vernetzt werden. Da die Außenbezirke aus unternehmerischer Sicht vergleichsweise unwirtschaftlich sind, befürchtet er, dass diese eventuell zukünftig auch nicht ausgebaut werden. Herr Zink bestätigt, dass natürlich gerade zu Anfang versucht wird, durch die schnelle Erschließung vieler Haushalte entsprechende Einnahmen zu generieren. Die Infrastruktur ist jedoch darauf ausgelegt, langfristig weitere Ortschaften zu erschließen und das Glasfasernetz im gesamten Stadtgebiet auszubauen.

Ratsfrau Renate Geuter fragt an, wie auf Landkreisebene sicherzustellen ist, dass die Synergieeffekte in Bezug auf die ländlichen Bereiche ausgeschöpft werden. Herr Zink räumt ein, dass in 5 Jahren mit Sicherheit immer noch Haushalte in ländlichen Bereichen nicht mit Glasfaser erschlossen sein werden. In Absprache mit dem Landkreis wird jedoch versucht, in Bezug auf mögliche Förderungen Einigung zu erzielen und gerade auch die ländlichen Gebiete bestmöglich mit Glasfaser zu versorgen.

Auch die Ratsherren Karl-Heinz Krone und Hans Meyer mahnen an, die Ortslagen der Außendörfer nicht zu vernachlässigen. Da in den nächsten 5 Jahren zuerst die Kernorte erschlossen werden, ist man froh, dem Konzept der Firma EmslandTel für eine kurzfristige und flächendeckende Abdeckung mit schnellem Internet zugestimmt zu haben. Herr Zink betont noch einmal, dass das geplante Ausbaugebiet im Zentrum von Friesoythe innerhalb von 10-12 Monate erschlossen sein wird. Danach werden unmittelbar weitere Bereiche in Angriff genommen.

Bürgermeister Stratmann ergänzt, dass der Landkreis die Möglichkeit hat, gewisse Fördertöpfe anzuzapfen, gerade weil in ländlichen Bereichen Mindeststandards bezüglich der Bandbreiten nicht erreicht werden. Die Stadt Friesoythe ist mit einem neuen Partner für den Ausbau des Glasfasernetzes und der Firma Emslandtel für den flächendeckenden Ausbau der Richtfunktechnik gut aufgestellt, um sowohl kurz- als auch langfristig gute Bandbreiten zu ermöglichen und auch die Außenbereiche gut zu versorgen.

Anschließend erkundigt sich Ratsherr Stefan Fuhler, ob die GNW die Leitungen der Inexio übernimmt und ob bereits Konkurrenten zur GNW bei der Stadt Friesoythe vorstellig waren. Dies wird von Herrn Zink verneint. FBL Sandmann führt aus, dass zwar noch keine direkten Konkurrenten bei der Stadt Friesoythe vorstellig waren. Allerdings ist zu beachten, dass möglichen Konkurrenten die Betätigung im Bereich der Kommune nicht verwehrt werden darf. Trotzdem ist die Stadt Friesoythe natürlich an eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit GNW interessiert.

Die Ausschussvorsitzende Frau Silke Diekhaus bedankt sich bei Herrn Zink für die Informationen und die Beantwortung der Fragen.

Der Beschlussvorschlag wird anschließend **einstimmig** beschlossen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung der Stadt Friesoythe wird die Bemühungen der Fa. „Glasfaser NordWest GmbH & Co.KG“ zum privatwirtschaftlichen Ausbau des Glasfasernetzes auf dem Stadtgebiet und deren diesbezüglichen Planungen aktiv begleiten und unterstützen.

TOP 8 Vergabe neuer Straßenbezeichnungen in der Ortschaft Friesoythe Vorlage: BV/036/2021

Fachbereichsleiter Sandmann erläutert kurz das Bauvorhaben der Marina-Park Schleusenhaus GmbH, vertreten durch Herrn Bernd Plaggenborg. Entsprechend des Bebauungsplanes Nr. 164 „Sondergebiet am Friesoyther Kanal II“ ist hier die Errichtung, der Betrieb und die Vermarktung von Ferienhäusern und Wohnmobilstellplätzen geplant. Außerdem soll das auf dem Grundstück befind-

liche ehemalige Schleusenwärterhaus erhalten bleiben und ggfls. als Gastronomiebereich umgestaltet werden. Aufgrund dieser Sachlage wird vorgeschlagen, die geplante Straße „Schleusenstraße“ zu nennen.

Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** beschlossen.

Beschlussvorschlag:

Die in dem Bebauungsplan Nr. 164 „Sondergebiet am Friesoyther Kanal II“ der Stadt Friesoythe vorgesehene und in dem anliegenden Lageplan in der Farbe „Gelb“ dargestellte Planstraße A erhält die Straßenbezeichnung

„Schleusenstraße“.

TOP 9 Herrichtung der Burgwiese als Multifunktionsfläche mit Naturtribüne
Vorlage: BV/159/2021

FBL Sandmann erklärt das Bauvorhaben. In der Vergangenheit wurden bereits mehrere Versuche vorgenommen, entsprechende Fördertöpfe anzuzapfen. Aufgrund der Zustimmung in der lokalen Arbeitsgruppe der LEADER-Region „Soestenederung“ ist nun eine Förderung von bis zu 100.000,- € bei Gesamtkosten in Höhe von etwa 220.000,- € möglich. Da die Fördertöpfe des LEADER-Projektes weitestgehend erschöpft sind, ist bislang eine Förderung von 80.000,- € zugesagt worden. Bei möglichen Rückläufern in anderen Projekten kann die Fördersumme auf bis zu 100.000,- € erhöht werden.

Ratsfrau Geuter erinnert an die Anträge zur Förderung dieser Maßnahme über das ISEK und erkundigt sich über die Unterschiede, da in der Vergangenheit von höheren Baukosten die Rede war. Herr Stratmann führt aus, dass über das ISEK die gesamte Maßnahme gefördert werden sollte. Dazu gehörten neben der Herrichtung der Fläche und der Naturtribüne, die Anschaffung der mobilen Bühne, die Sanierung der Soestebrücke, die Beleuchtung usw. Dort sollte das gesamte Projekt „Multifunktionsfläche Hinter der Burgwiese“ verwirklicht werden. Über LEADER wurde nun die abgespeckte Variante beantragt, da eine höhere Förderung nicht möglich ist. Die weiteren Maßnahmen in diesem Bereich werden dann sukzessiv und unter Inanspruchnahme neuer Fördermöglichkeiten umgesetzt. Die größtmögliche Förderchance hätte sich aus dem ISEK ergeben können. Dies war leider mehrheitlich nicht gewollt.

Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** beschlossen.

Beschlussvorschlag:

Die Burgwiese ist als Multifunktionsfläche mit Naturtribüne herzurichten.

Die Arbeiten sind entsprechend auszuschreiben.

TOP 10 Erschließungs-, Ausbauplanung für die Erschließung des Bebauungsplanes Nr. 210 "Hinter der Burgwiese" der Stadt Friesoythe
Vorlage: BV/140/2021

Bereichsleiter Bernhard Krone erläutert die Planungen im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 210 „Hinter der Burgwiese“. Der südliche Bereich (die landwirtschaftlichen Flächen) wurden von der Fa. Südkamp-Bau GmbH als Erschließungsträger gekauft und zur Vorbereitung der Vermarktung erschlossen werden. Anzumerken ist, dass keine Baustraße gebaut, sondern sofort ein Endausbau vorgenommen wird. Der Ausbau wird in Asphalt und mit verschiedenen Einengungen mit Aufpflasterungen im Bereich der Planstraßen durchgeführt. Die Versorgungsleitungen (Strom, Gas, Wasser) sollen auf Privatgrund entlang der Planstraße verlegt werden. Eine Durchgrünung des Gebietes ist geplant. Im abzuschließenden Erschließungsvertrag ist eine kurze Bauphase vorgesehen, damit eine endgültige Bebauung schnell vorgenommen werden kann. Die Straßenentwässerung leitet über

Kanäle in die Regenrückhaltebecken ein. Das Schmutzwasser wird ebenfalls über Kanäle der Kläranlage zugeführt.

Ratsherr Karl-Heinz Krone fragt, ob die Stadt die Übernahme der Planstraße bezahlen muss. Bereichsleiter Krone antwortet, dass die Straße kostenfrei übernommen wird. Vor Übernahme wird eine sorgfältige Abnahme durch das Tiefbauamt und die Versorgungsträger erfolgen. Dazu wird es eine Gewährleistung geben.

Der Beschlussvorschlag wird **einstimmig** beschlossen.

Beschlussvorschlag:

Die von dem Ingenieurbüro Bohmann-Laing, Garrel, erstellte Entwurfsplanung für die Erschließung des Bebauungsplangebietes Nr. 210 „Hinter der Burgwiese“ der Stadt Friesoythe wird hiermit beschlossen.

TOP 11 Anfragen und Hinweise der Einwohner

Eine Anwohnerin des Uhlenborgsweg 22a, Frau Kremer, meldet sich zu Wort. Sie besitzt eine Kleinkläranlage und möchte wissen, ob das geklärte Abwasser weiterhin in den Gräben geleitet werden darf. Außerdem beklagt sie, dass in der Vergangenheit das Regenrückhaltebecken so voll war, dass das Wasser in die Gräben zurückgedrängt wurde. Die Gräben und das Regenrückhaltebecken sind nach ihrer Einschätzung nicht ausreichend für die Erweiterung des Baugebietes dimensioniert.

Herr Sandmann erläutert dazu, dass der Betrieb der bestehenden Kleinkläranlagen weiterhin möglich ist. Das Regenrückhaltebecken ist grundsätzlich für die Aufnahme des Oberflächenwassers aus dem Siedlungsgebiet konzipiert und ausreichend dimensioniert. Es muss eine Entschlammung erfolgen und die Einlässe müssen gereinigt werden. Das beauftragte Büro Wessels und Grünefeld wird hinsichtlich der Entwässerung ein besonderes Augenmerk auf die Belange der Anwohner nehmen. Bürgermeister Stratmann betont, die Anliegen der Anwohner mit zu berücksichtigen und diese in Ortsterminen mit dem Bauamt zu erörtern.

TOP 12 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Wortmeldungen erfolgen nicht.

Klaus Sandmann
Fachbereichsleiter 3 –
Stadtentwicklung

Silke Diekhaus
Vorsitzende

Hannes Kläne-Vahle
Protokoll